

TC Reichelsheim freut sich über zwei Kreismeister

Die Kreismeisterschaften des Tenniskreises Odenwald brachten für den TC Reichelsheim zwei schöne Erfolge. In der Altersklasse III (Jahrgg. 81/82) Knaben erkämpfte sich Sebastian Hess den Kreismeistertitel, seit Jahren erstmals ein Erfolg, den sich ansonsten die renommierten Clubs des Kreises unter sich ausmachten. Heiko Kalbach schaffte in der selben Altersklasse den beachtlichen 3. Platz. Wohl erwartet wurde der Kreismeistertitel in der Ak V (Jahrgg. 85 und jünger) von Frank Ester, der dann auch alle Konkurrenten vom Platz fegte. Die Kleinsten sind oft gerade doppelt so hoch wie ihr Tennisschläger und man ist erstaunt, daß sie ihr Racket nicht nur tragen sondern auch damit umgehen können. Eine ganz andere Kraft, Schnelligkeit und Ballgefühl beweist die Altersklasse der 17- und 18jährigen in der Ak I, deren Können bei manchem erwachsenen Tennisspieler Neid aufkommen lassen kann. Timo Heilmann bewies sein Können mit einem unglücklichen III. Platz.

Miterwähnt zu werden verdient auch Nico Rohde in der Altersklasse III (Jahrgg. 83/84), der bis ins Viertelfinale vordringen konnte. Ein schöner Erfolg für die Jugend des TC Reichelsheim. Gleichzeitig mit den Kreismeisterschaften in Michelstadt schlossen die Vereinsmeisterschaften ab, wobei sich die Siegernamen schon mal wiederhol-

ten. Gespielt wurde in drei Gruppen. Die Kleinsten, die Bambini, die zum erstenmal mitmachten, spielten nur im Tennis-Kleinfeld. Eindeutiger Sieger war Benedikt Seeger, vor Maria Vetter und Catarina Hörnlein auf dem dritten Platz. In dieser Altersklasse spielen auch noch Mädchen mit, in den höheren Klassen finden sich nur noch einzelne. Die Gruppe der Knaben II, schon ein wenig turniererfahrene Kinder, spielten regulär zwei Gewinnsätze.

1. Platz: Kai Sudheimer
2. Platz: Frank Ester

3. Platz: Sandro Monteleone
Die Gruppe der Knaben I lieferte sich schon hitzige Duelle. Sieger blieb

1. Platz: Sebastian Hess
2. Platz: Markus Arras
3. Platz: Tobias Steiger

Die Förderung der Jugend gehört zu den ersten Zielen. Dazu gehört natürlich ein regelmäßiges Training und dieses kostet den TCR, speziell das anstehende Wintertraining eine rechte Stange Geld. Schöne Erfolge, wie der diesjährige, bestätigen aber dann den Aufwand der Jugendarbeit.

